

„Kreismeister“ bei den Lernstandserhebungen

Vor gut einem Jahr wurden zum 2. Mal in ganz NRW die Lernstandserhebungen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler in allen neunten Klassen des Landes nahmen an den Prüfungen in Deutsch, Englisch und Mathematik teil, um festzustellen, welche Kenntnisse und Kompetenzen sie in den verschiedenen Lernbereichen während ihrer bisherigen Schullaufbahn erworben haben. Die Prüfungsaufgaben wurden zentral gestellt und immer zeitgleich geschrieben. In Englisch und Deutsch dauerten sie jeweils 135 Minuten, in Mathematik 90 Minuten. Anschließend wurde nach einheitlichen Kriterien der Lernstand in folgenden sechs Bereichen ausgewertet:

- 1) Deutsch – Leseverstehen
- 2) Deutsch – Zuhören
- 3) Deutsch – Schreiben
- 4) Englisch – Hören
- 5) Englisch – Schreiben
- 6) Mathematik

Landesweit haben die Gymnasien mit großem Abstand die besten Ergebnisse erzielt, was in einem gegliederten Schulsystem zu erwarten war und auch verlangt werden sollte. Bedeutsamer ist der Vergleich innerhalb der Schulformen, der für das Hermann-Vöchting-Gymnasium ein durchaus erfreuliches Ergebnis brachte. In den Bereichen Mathematik und Deutsch-Leseverstehen sowie Zuhören und Verarbeiten lagen die Ergebnisse recht genau im Schnitt aller Gymnasien in NRW. Beim Zuhören und Verarbeiten in Deutsch sowie in den Bereichen Schreiben und Hörverstehen in Englisch lagen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler am Hermann-Vöchting-Gymnasium sogar ganz erheblich über dem Durchschnitt aller Gymnasien im Land.

Noch aussagekräftiger ist der Vergleich mit den zwölf lippischen Gymnasien, da hier aufgrund der Regionalität zumindest ungefähr vergleichbare sozialräumliche Bedingungen vorausgesetzt werden können. Hier zeigt sich, dass Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte am Hermann-Vöchting-Gymnasium mit Recht stolz sein können auf ihre Leistungen. Zwar liegen die Ergebnisse der Blomberger Neuntklässler in den Bereichen Mathematik und Deutsch-Leseverstehen im gesunden Mittelfeld der lippischen Gymnasien und sind damit für die Zukunft noch steigerungsfähig, doch in den übrigen vier Kompetenzbereichen (Deutsch-Zuhören, Deutsch-Schreiben, Englisch-Hören, Englisch-Schreiben) belegt das Hermann-Vöchting-Gymnasium den ersten Platz ein, zweimal gemeinsam mit anderen Gymnasien und zweimal ganz allein. So erreichten z.B. im Bereich Deutsch-Schreiben 74 % der Blomberger

Schülerinnen und Schüler die höchste Kompetenzstufe und lediglich 1 % kam nicht über das niedrigste Kompetenzniveau hinaus, während in Englisch-Schreiben 52 % der Teilnehmer das höchste Niveau schafften und niemand auf der untersten von vier Kompetenzstufen stehen blieb.

Kein anderes lippisches Gymnasium konnte sich so häufig an der Spitze der einzelnen Kompetenzfelder platzieren (vier Mal), nirgendwo in Lippe erreichten in der Summe der sechs Bereiche so viele Schülerinnen und Schüler die höchste Kompetenzstufe und nirgendwo sonst sind so erfreulich wenige Neuntklässler nicht über das niedrigste von vier Kompetenzniveaus hinaus gekommen.

Insgesamt ist das ein ausgesprochen erfreuliches Ergebnis für die Schule, über das sich Kollegium, Schulleitung und die heutigen Klassen 10 gleichermaßen freuen können, zumal nach einer Zufallsauswahl im Auftrag der Landesregierung sogar eine Nachkorrektur durch die Qualitätsagentur in Soest erfolgte und das Ergebnis ausdrücklich bestätigt wurde. Die hohe Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler am Hermann-Vöchting-Gymnasium gerade im sprachlichen Bereich zeichnete sich beim ersten Durchgang der Lernstandserhebungen im Jahr 2004 bereits ab, konnte aber nochmals gesteigert werden. Sie ist das Ergebnis der engagierten Arbeit der Fachlehrerinnen und –lehrer und der konsequenten Unterrichtsentwicklung in den Fachkonferenzen. Von großer Bedeutung für das gute Abschneiden ist auch EVA, das Training zum eigenverantwortlichen Arbeiten, das im Schulprogramm des Hermann-Vöchting-Gymnasiums eine zentrale Rolle spielt und in der gesamten Sek. I intensiv umgesetzt wird.

Bei aller Freude über das schöne Resultat ist dem Kollegium und der Schulleitung natürlich bewusst, dass man die Ergebnisse der Lernstandserhebungen nicht überbewerten sollte. Sie geben zwar Auskunft über die Leistungen in einigen, aber längst nicht allen wichtigen Kompetenzbereichen, die in der Schule vermittelt werden. Viele Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die Schülerinnen und Schüler erlernen und die für das spätere Leben von großer Bedeutung sind, lassen sich nicht ohne weiteres in schriftlichen Tests überprüfen, sondern entfalten und bewähren sich in ganz anderen Zusammenhängen. Auch das sehr hohe Niveau des Hermann-Vöchting-Gymnasiums in den Lernstandserhebungen wird kaum in jedem Jahr zu halten sein, obwohl die Schule kontinuierlich daran arbeitet, die Ergebnisse noch weiter zu verbessern. Dennoch spielen für den Erfolg auch einige Faktoren eine Rolle, die nicht unmittelbar zu beeinflussen sind und nur akzeptiert werden können, wie etwa die generelle Leistungsfähigkeit und –bereitschaft einer Lerngruppe.